



# fsk

## Kino

Heft #9 / ab 21.8.

u. a. in diesem Heftchen:

In die Sonne schauen (Cover) · Bitter Gold · Monk in Pieces · Wenn der Herbst naht · Happy Holidays · filmPOLSKA ·

DE 2024, 149 Min.,

**Regie: Mascha Schilinski**

**Kamera:**

*Fabian Gamper*

**Schnitt: Evelyn Rack**

*mit: Luise Heyer,*

*Lena Urzendowsky,*

*Claudia Geisler-*

*Bading,*

*Lea Drinda,*

*Hanna Heckt*

**I**n *die Sonne schauen*, der erste deutsche Film im Wettbewerb von Cannes seit *Toni Erdmann*, sorgte dort direkt zu Beginn für Furore, und erhielt am Ende den Preis der Jury (ex aequo mit *Sirāt*). Der eigenwillige und komplexe Film umspannt 100 Jahre, seine unchronologische und verschachtelte Erzählweise verdeutlicht die Verbindung der Schicksale und macht sie geradezu erfahrbar.

Ein Vierseithof in der Altmark, einer alten Kulturlandschaft im Norden Sachsen-Anhalts, bildet den Mittelpunkt des Geschehens, wobei Haus, Scheune, Garten, Felder und vor allem der nahe Fluss die Erzählung wechselweise bestimmen. In vier Zeitrahmen, Kaiserreich, Ende des 2. Weltkriegs, 1980er Jahre DDR und Gegenwart, folgen wir den Protagonistinnen, Mädchen wie Alma, Teenager wie Angelika und Erika, jungen Frauen wie Lenka. Das Haus verändert sich, jede Epoche hat

ihren eigenen Stil, doch der Vergangenheit ist nicht zu entkommen. Religiöse, soziale und politische Zwänge, versteckte Begierden und patriarchalische Herrschaft schaffen generationenübergreifende Traumata, die geistergleich die Zeit überdauern – so, wie es der internationale Titel *Sound of Falling* ausdrückt: Das Fallen ist stets leise, die Erschütterung wiegt umso schwerer.

„Die Handlung dieses überaus assoziativen Bilder- und Tonreigens, dieses Kaleidoskops von Perspektiven und Konstellationen auch nur annähernd sinnvoll zu beschreiben, ist nahezu ein Ding der Unmöglichkeit und würde diesem ebenso vielschichtig-komplexen wie meditativen Werk auch nicht gerecht. Überhaupt hat man nach dem Verlassen des Kinos den drängenden Wunsch, diesen Film ein zweites, ein drittes und am besten noch ein viertes Mal zu sehen. Man würde zweifellos dabei immer wieder neue Details, neue Verbindungen erkennen, aufregende Entdeckungen machen. Das Bild, das man sich von dem Film gemacht hat, würde sich verändern. Klar bliebe aber sicherlich: *In die Sonne schauen* ist ein Meisterwerk, ein Solitär des Kinos, ein Monstrum von einem Film, das sich wie gesagt beständig verändert, bis ins Unermessliche wächst.“ kino-zeit.de





Der Titel bezieht sich nicht auf Ferien, sondern auf Feiertage. Studentin Fifi feiert mit Freundinnen in einem Club in Jerusalem das Purim-Fest, auf dem Heimweg gibt es einen Unfall. Ihre aus Haifa angereisten Angehörigen sind allerdings weniger von ihrem Zustand entsetzt als von ihrem Äußeren. Fifi ist das Nesthäkchen in einer angesehenen, großbürgerlichen arabischen Familie. Ihr ist eines der vier Kapitel im Film gewidmet. Ihr Bruders Rami hat ein großes Geheimnis, denn seine Freundin Shirley ist Jüdin – und schwanger. Mutter Hanan ignoriert den Niedergang des familieneigenen Unternehmens, wenn es um die Ausrichtung der Hochzeit der älteren Tochter geht. Ihr Traditionsbewusstsein folgt immer dem Ehr-Konzept. Shirleys Familie will mit ihr nichts mehr zu tun haben, seit sie sich mit Rami trifft. Die Schwangerschaft sieht ihre Schwester Miri als große Katastrophe.

In den vier zeitgleich spielenden, aber einzeln gezeigten Kapiteln von Fifi, Rami, Hanan und Miri sehen wir nur, was sich in deren Umgebung ereignet. Manches erklärt sich so erst viel später, und ändert den Blick auf das Geschehen. Man kann sich auf jede Figur einzulassen und ihre „Wahrheit“ miterleben. Gleichzeitig wird deutlich: Niemand handelt isoliert. Alle sind Teil eines Systems, das sie prägt und kontrolliert – durch politisch, soziale, kulturelle und ökonomische Kräfte.

Die Geschichten „stehen für eine neue Generation junger Menschen in Israel, die sich loslösen wollen von den Traditionen und den eingefahrenen Wegen im Land. Coptis Film ist immer dann am stärksten und besten, wenn er dieser Generation Ausdruck verleiht. Dann schafft er es nämlich eine universalistische Perspektive einzunehmen, die auch der Komplexität der israelischen Gesellschaft gerecht wird.“ kino-zeit

PS/DE/FR/IT/QT 2025,  
123 Min.  
Arabisch, Hebräisch  
OmU

**Regie & Schnitt:**  
**Scandar Copti**

*Kamera: Tim Kuhn  
mit: Manar Shehab,  
Wafaa Aoun,  
Meirav Memorsky,  
Toufic Danial*



Quand vient l'automne  
FR 2024, 102 Min.,  
frz. OmU

Regie:  
François Ozon

Kamera:  
Jérôme Alméras  
Schnitt: Anita Roth  
mit: Hélène Vincent,  
Josiane Balasko,  
Ludivine Sagnier,  
Sophie Guillemin

„Eine wunderbar unmoralische Story: Eingehüllt in sanfte, herbstliche Farben und mit steigender Spannung präsentiert François Ozon, inzwischen nicht nur als besonders fleißiger Regisseur, sondern auch als raffinierter Geschichtenerzähler bekannt, eine Komödie, die sich peu à peu zum intelligenten Kriminalfall steigert.

Michelle ist eine liebenswerte, rüstige Kleinstadtrentnerin mit einem hübschen Häuschen, in dessen Garten sie Gemüse anbaut. Gleich um die Ecke wohnt Marie Claude, ihre beste Freundin. Die beiden alten Damen verstehen sich blendend, sie gehen gemeinsam spazieren und Pilze sammeln, und sie unterstützen sich, wo es geht. Michelle chauffiert die Freundin auch zum naheliegenden Gefängnis, wo Marie Claudes Sohn Vincent inhaftiert ist. Michelle ist gerade in Vorfreude auf die kommenden

Herbstferien, denn dann wird ihr 12-jähriger Enkel Lucas, den sie über alles liebt, für ein paar Tage zu ihr kommen. Als Michelles Tochter Valérie mit Lucas eintrifft, hat sie schon alles aufs Beste vorbereitet. Aber dann: ein schrecklicher Unfall – eine Pilzvergiftung, für die Michelle verantwortlich ist – Valérie ist stocksauer und reist mit Lucas ab, und ihr Entschluss steht fest: Ihre Mutter darf keinen Kontakt mehr mit Lucas haben.

Mehr soll über die Handlung nicht verraten werden. Nur so viel: Es geht unter allerstengster Nichtbeachtung irgendwelcher Klischees um Schuld, um Wahrheit, um Moral und Doppelmoral. Und am Rande auch um Freundschaft und Familie. ...“ Gaby Sikorski | programm kino.de

„... In bemerkenswerter Ambivalenz schildert Ozon, wie kompliziert Familienbande und Entfremdung sein können. Und wie enorm belastend es sich anfühlt, eventuell eine falsche Entscheidung getroffen zu haben. Auch Michelles Hintergrundgeschichte entbirgt sich erst allmählich. ... *Wenn der Herbst naht* ist lustig und clever, melancholisch und tiefgründig, lebensnah und zugleich magisch. Sogar Geister haben darin Platz – und haben ebenfalls gar keine Lust auf eine stereotype Darstellung.“ Andreas Köhnemann | kino-zeit



## Monk in Pieces



**E**gozentrische Erkundung ihrer Psyche – bösertige Kritiken begleiteten ihre ersten Arbeiten. Die NYT sah gar „Eine Schande für das Ansehen des Tanzes“, um allerdings schon bei ihrem Stück JUICE, das sie in der Rotunde des Guggenheim ausführen durfte, zu urteilen: „Miss Monk, die oft das Alltägliche in Bewegungen isoliert hat, entpuppt sich nun mit



etwas Hilfe von Frank Lloyd Wright als Meisterin des Spektakulären. Ihre Nutzung der architektonischen Möglichkeiten des Guggenheim für eine 85-köpfige Performancegruppe war einfach brilliant.“ Ihre Erforschung und Nutzung der Stimme als eigenes Instrument, sowie die Arbeiten an der Schnittstelle von Musik und Bewegung, Bild und Objekt, Licht und Klang waren Neuland. Als Frau war sie in der von Männern dominierten New Yorker Avantgarde-Musikszene der 1960er- und 1970er-Jahre jedoch ein Solitär und musste um Anerkennung und Ressourcen kämpfen.“ Regisseur Billy Shebar hatte Glück. Seine Frau Katie spielte in vielen Stücken von Monk mit. Er entdeckte seine Liebe zu ihrer Musik und bekam Zugang zu einem wunderbaren Archiv aus Filmen, Fotos und Musik. „Man bekommt viel Lust, ihre Alben hinterher in Ruhe anzuhören.“ TC Böhme | taz

„Die Gegenkultur der 60er Jahre, in der Monk ihre Stimme fand, wandte sich gegen rassistische und geschlechtsspezifische Diskriminierung, Konsumdenken und den Vietnamkrieg. Ihr Werk ist zwar nicht offenkundig politisch, verkörpert aber all diese Werte und wirkt heute noch genauso bewusstseinsweiternd wie zu Beginn.“ Billy Shebar *US/DE/FR 2025, 93 Min., engl. OmU, Regie: Billy Shebar, David Roberts, Kamera: Jeff Hutchens, Ben Stechschulte, Schnitt: Sabine Krayenbühl*

## Bitter Gold



**I**nmitten der endlosen Weite der Atacama-Wüste träumt die junge Carola von einem Leben am Meer. Doch der Alltag mit ihrem Vater Pacifico ist erbarmungslos: Gemeinsam betreiben sie eine illegale Mine und hüten ein gefährliches Geheimnis – eine Goldader, die sie heimlich in nächtlicher Arbeit abbauen. Als einer der anderen Bergmänner die verborgene Fundstelle entdeckt, eskaliert die Situation in Gewalt. Pacifico wird schwer verletzt, und Carola muss seinen Platz übernehmen. Aber kann sie sich gegen die Feindseligkeit der Männerwelt und ihre eigenen Ängste behaupten?



Ein fesselnder Neo-Western, der in die unglaubliche Weite der Wüste und tief ins Innere der Erde führt, und die Frage stellt: Wie weit würdest du gehen, um deine Träume zu retten?

„Die fesselnde Handlung ist in einer grandiosen Landschaft angesiedelt. Die Kamera von Sergio Armstrong gleitet in der Atacama-Wüste mitunter über endlose Ketten aus Sandhügeln und Berghängen oder blickt aus der Perspektive von Drohnen auf die Figuren, die vor dieser Kulisse klein und unbedeutend wirken. In der unwirtlichen Einöde können Menschen nur überleben, wenn sie hart im Nehmen sind und ihnen keine Arbeit zu schweißtreibend oder gefährlich erscheint.“

Filmdienst

*CL/MX/UY/DE 2024, 83 Min., span. OmU, Regie: Juan Francisco Olea, Kamera: Sergio Armstrong, mit: Katalina Sánchez, Francisco Melo, Michael Silva*

**MONK IN PIECES OmU**

ab 21. August

Englisch mit deutschen Untertiteln

**BITTER GOLD OmU**

ab 21. August

Spanisch mit deutschen Untertiteln

**IN DIE SONNE SCHAUEN**

ab 28. August

**WENN DER HERBST NAHT OmU**

ab 28. August

Französisch mit deutschen Untertiteln

**HAPPY HOLIDAYS OmU**

ab 4. September

Arabisch, Hebräisch mit deutschen Untertiteln

**DAS DEUTSCHE VOLK**

ab 4. September

weiterhin im Programm:

**WILMA WILL MEHR****MILCH INS FEUER****LA HAINE - HASS OmU****SIRÄT OmU****DIE FARBEN DER ZEIT OmU**

OmU:

Originalfassung mit dt. Untertiteln

OmeU:

Originalfassung mit engl. UT

**Do., 21.8.**

18:00 Monk in Pieces  
 18:30 Bitter Gold  
 20:00 Die Farben der Zeit  
 20:30 Sirät

**Fr., 22.8.**

18:00 Monk in Pieces  
 18:30 Bitter Gold  
 20:00 Die Farben der Zeit  
 20:30 Sirät

**Sa., 23.8.**

12:45 Sirät  
 13:15 Die Farben der Zeit  
 15:00 Milch ins Feuer  
 15:45 Wilma will mehr  
 16:45 La Haine – Hass  
 18:00 Monk in Pieces  
 18:45 Bitter Gold  
 20:00 Die Farben der Zeit  
 20:30 Sirät

**So., 24.8.**

12:45 Sirät  
 13:15 Die Farben der Zeit  
 15:00 Milch ins Feuer  
 15:45 Wilma will mehr  
 16:45 La Haine - Hass  
 18:00 Monk in Pieces  
 18:45 Bitter Gold  
 20:00 Die Farben der Zeit  
 20:30 Sirät

**Mo., 25.8.**

18:00 Monk in Pieces  
 18:30 Bitter Gold  
 20:00 Die Farben der Zeit  
 20:30 Sirät

**Di., 26.8.**

18:00 Monk in Pieces  
 18:30 Bitter Gold  
 20:00 Die Farben der Zeit  
 20:30 Sirät

**Mi., 27.8.**

18:00 Monk in Pieces  
 18:30 Bitter Gold  
 20:00 Die Farben der Zeit  
 20:30 Sirät

Tickets gibt es an der Abendkasse  
 oder online bei [booking.cinetixx.de](https://www.booking.cinetixx.de)  
 Reservierung telefonisch: 6142464  
 oder online bei [booking.cinetixx.de](https://www.booking.cinetixx.de)

**Do., 28.8.**

17:30 Die Farben der Zeit  
 18:00 Sirät  
 20:00 In die Sonne schauen  
 20:30 Wenn der Herbst naht

**Fr., 29.8.**

17:30 Die Farben der Zeit  
 18:00 Sirät  
 20:00 In die Sonne schauen  
 20:30 Wenn der Herbst naht

**Sa., 30.8.**

13:00 Bitter Gold  
 13:30 Wenn der Herbst naht  
 15:00 In die Sonne schauen  
 15:30 Monk in Pieces  
 17:30 Die Farben der Zeit  
 18:00 Sirät  
 20:00 In die Sonne schauen  
 20:30 Wenn der Herbst naht

**So., 31.8.**

13:00 Bitter Gold  
 13:30 Wenn der Herbst naht  
 15:00 In die Sonne schauen  
 15:30 Monk in Pieces  
 17:30 Die Farben der Zeit  
 18:00 Sirät  
 20:00 In die Sonne schauen  
 20:30 Wenn der Herbst naht

**Mo., Di.,+ Mi., 1., 2. + 3.9.**

17:30 Die Farben der Zeit  
 18:00 Sirät  
 20:00 In die Sonne schauen  
 20:30 Wenn der Herbst naht

Die genauen Zeiten ab 4.9. bitte auf  
 unserer Webseite oder bei tagesaktuellen  
 Programmen nachlesen (z.B. [indiekinode.de](https://www.indiekinode.de))

☉/☉☉ = mit Gast/Gästen/Gespräch



das Programmheft ab 18.9. erscheint am 16.9.

**Arsenal on Location (AoL)**

☉ 4.9. 20:00 Uhr **PERSONALE**  
 zu Gast: Regisseurin Carmen Trocker

**35 K zeigt**

☉ 11.9. 20:00 Uhr **JESSICA FOREVER**  
 zu Gast: Caroline Poggi & Jonathan Vinel

in Kooperation mit STAEPA Friedrichshain-  
 Kreuzberg - Dêrik e.V. und doc 42

☉ 14.9. 11:30 Uhr **TROTZ ALLEDEM**  
 zu Gast: Regisseur Robert Krieg

Vorankündigung Woche ab 18.9. (Daten tba.)

Sondervorstellungen mit Gästen:

☉ **HOLLYWOODGATE**  
 ☉ **SOLDATEN DES LICHTS**

**20. FILM POLSKA**

Do., 11.9. 20:00 Uhr OmU  
 ☉ **POD WULKANEM / UNTER DEM VULKAN**  
 Fr., 12.9. 20:00 Uhr  
 ☉ **GLORIOUS SUMMER OmeU**  
 Sa., 13.9. 15:00 Uhr OmU  
**DZIEWCZYNA Z IGŁĄ / D. MÄDCHEN MIT DER NADEL**  
 Sa., 13.9. 20:00 Uhr OmU  
**RZECZY NIEZBEDNE / UNVERZICHTBARE DINGE**  
 So., 14.9. 15:00 Uhr OmeU  
 ☉ **POD SZARYM NIEBEM / UNDER THE GREY SKY**  
 So., 14.9. 20:00 Uhr OmU  
 ☉ **TO NIE MÓJ FILM / DAS IST NICHT MEIN FILM**  
 Mo., 15.9. 20:00 Uhr OmU  
 ☉ **LISTY Z WILCZEJ / BRIEFE AUS DER WILCZA**  
 Di., 16.9. 20:00 Uhr OmU  
 ☉ **SEZONY / SAISONS**  
 Mi., 17.9. 20:00 Uhr OmeU  
 ☉ **KWIATY UKRAINY / FLOWERS OF UKRAINE**

alle Zeiten wie immer ohne Gewähr!

Vom 10. – 17. September findet dieses Jahr zum 20. Mal das größte polnische Filmfestival außerhalb Polens statt. Im fsk zeigen wir alle sieben Wettbewerbsbeiträge und 2 Specials:

### Pod wulkanem / Under The Volcano

PL 2024, R: Damian Kocur, 105 Min., OmdU, mit: Sofiia Berezovska, Anastasia Karpenko, Roman Lutskyi, Fedir Pugachov u. a.

Eine Patchwork-Familie aus der ukrainischen Hauptstadt Kyiw macht Urlaub auf Teneriffa. Kurz vor der Heimreise erreicht sie die Nachricht, dass zu Hause Krieg ist, ihr Flug wurde gecancelt. Auf den ersten Blick ist die Familie im Paradies gestrandet. Sie darf sogar kostenlos im Hotel bleiben. Aber niemand kann fröhlich Urlaub machen, wenn die Heimatstadt bombardiert wird und Verwandte und Freunde in einem Zug nach Westen oder im Bunker sitzen.

11.09. / 20:00 / zu Gast: Damian Kocur

### Glorious Summer

PL 2025, R/B: Helena Ganjalyan & Bartosz Szpak, 89 Min., OmeU, mit: Magdalena Fejdasz-Hanczewska, Helena Ganjalyan, Daniela Komędera, Weronika Humaj u. a.

Irgendwo im Nirgendwo, jenseits von Raum und Zeit, bröckelt ein Schloss vor sich hin. Es hat nur drei Bewohnerinnen, die bei permanent sommerlichem Wetter in leichte Bekleidung und blendendes Licht gehüllt ein auf den ersten Blick sorgloses Leben führen. Doch da ist noch etwas. Eine Stimme, die aus jedem Winkel des Hauses den Takt angibt – sie erklärt, wie gut es die Mädchen haben, während diese regelmäßig Rechenschaft ablegen müssen.

12.09. / 20:00 / zu Gast: Helena Ganjalyan & Bartosz Szpak

### Rzecz niezbędne / Travel Essentials

PL/D 2024, R: Kamila Tarabura, 101 Min, OmdU, mit: Dagmara Domińczyk, Katarzyna Warnke, Małgorzata Hajewska-Krzysztofik, Andrzej Konopka u. a.

Eigentlich will sich die hochschwängere Kriegsjournalistin Ada eine Auszeit bei ihrem Partner in Hamburg gönnen. Doch dann bekommt sie aus Polen ein Buch zugeschickt, in dem eine Frau ihre Missbrauchserfahrungen als Kind schildert – versehen mit einer persönlichen Widmung und einer Telefonnummer. Gegen jede Vernunft macht sich Ada auf den Weg in ihre alte Heimat. Dort trifft sie sich mit Roksana, der Autorin des Buchs. Diese bittet Ada, mit ihr in die polnische Provinz zu fahren, wo beide aufgewachsen sind.

13.09. / 20:00

### To nie mój film / It's Not My Film

PL 2024, R/B/K: Maria Zbąska, 99 Min., OmdU, mit: Zofia Chabiera, Marcin Sztabiński

Die impulsive Wanda ist nur noch genervt. Sie und ihr Freund Janek haben sich auseinandergelebt, ihre Beziehung steckt fest. Für Wanda steht fest: Sie müssen durch gemeinsame Grenzerfahrungen wieder zueinander finden –

oder für immer auseinandergehen. Also brechen sie auf, mitten im Winter, einmal 400 km den polnischen Ostseestrand entlang von West nach Ost. Maria Zbąska inszeniert in ihrem Debüt eine Reise, die keinen Anfang und kein Ende zu haben scheint – ein bittersüß-poetisches Psycho-Kammerspiel und ein Road-Movie ohne Straßen.

14.09. / 20:00 / zu Gast: Maria Zbąska



## Listy z Wilczej / Letters From Wolf Street

PL/D 2025, R/K: Arjun Talwar, 97 Min., OmdU  
Arjun Talwar kam vor vielen Jahren nach Polen. Er arbeitet in Warschau und hat Polnisch gelernt. Die kleine Straße, in der er lebt, kennt er wie seine Westentasche – sie ist ein Mikrokosmos, der die polnische Gesellschaft im 21. Jahrhundert spiegelt. Was auch bedeutet: Talwar ist zwar Teil dieses Mikrokosmos, fühlt sich aber immer noch als Fremder. Talwar nimmt für seinen Film-Essay die Kamera in die Hand und beginnt, im raschen Wechsel zwischen Orten, Szenen und Jahreszeiten diesen Mikrokosmos zu erforschen.  
15.09. / 20:00 / zu Gast: Arjun Talwar



## Sezony / Seasons

PL 2024, R: Michał Grzybowski, 98 Min., OmdU, mit: Łukasz Simlat, Agnieszka Duleba-Kasza, Andrzej Seweryn, Andrzej Grabowski, Wiktoria Filus, Dobromir Dymecki, Sebastian Pawlak  
Die Ehe von Marcin und Ola ist mit den Jahren reichlich zerrüttet und es kommt immer wieder zu Streitereien. Dummerweise sind beide Schauspieler\*innen am Theater und nehmen ihre Konflikte mit auf die Bühne. Dort vermischen sich ihre Drehbuch-Dialoge mit den aktuellen Zankereien und die Ereignisse im Theater haben wiederum Konsequenzen im Privatleben.  
16.09. / 20:00 / zu Gast: Michał Grzybowski



## Kwiaty Ukrainy / Flowers Of Ukraine

UKR/PL 2024, R: Adelina Borets, 70 min, OmeU  
Inmitten von riesigen Beton-Wohnblöcken hat sich die 67-jährige Natalia ein grünes Refugium geschaffen. Der etwas struppige, geliebte und gepflegte Garten ist nicht nur Nutzfläche, sondern auch Rückzugsgebiet, Energietankstelle und Ort der Begegnung. Aber auch in Kyiw wird jedes freie Fleckchen bebaut und die Bauunternehmer haben dieses Filetstück schon lange für ihre Baupläne im Auge.  
17.09. / 20:00 / zu Gast: Adelina Borets

## Dziewczyna z igłą / The girl with the needle

DK/PL/SVE 2024. R: Magnus von Horn., 115 min, OmdU, mit: Vic Carmen Sonne, Trine Dyrholm, Besir Zeciri, Joachim Fjelstrup  
Eine dänische Fabrikarbeiterin kämpft im Winter 1918 verzweifelt gegen Armut und Not und klammert sich an jeden Hoffnungsschimmer. Doch nicht nur Kopenhagen ist nach dem Ende des Ersten Weltkriegs zerrüttet, sondern jeder Bewohner auf seine Art beschädigt. Selbst vermeintliches Mitleid entpuppt sich hier leicht als Kalkül.  
13.09. / 15:00

## Pod szarym niebem / Under The Grey Sky

PL 2024, R/B: Mara Tamkovich., 82 Min., OmeU, mit: Aliaksandra Vaitsekhovic, Valentin Novopolskij  
Obwohl Lena vom Geheimdienst auf Schritt und Tritt verfolgt wird, filmt die junge, unabhängige Journalistin heimlich Demonstrationen in Belarus und ihre blutige Niederschlagung. Kurz darauf wird sie selbst verhaftet und verschwindet zunächst spurlos.  
14.09. / 15:00 / zu Gast: Mara Tamkovich



buchhandlung oh ★ 21  
oraniestraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26

**Arsenal on Location: Personale** Schauplatz des Dokumentarfilms *Personale* von Carmen Trocker ist ein Vier-Sterne-Familienhotel in den Südtiroler Dolomiten, genauer gesagt: der Bauch dieses Ressorts, wo sich die hauseigene Wäscherei befindet. Dort, im Untergeschoss, ist eine Crew über-



wiegend migrantischer Arbeitskräfte am Werk, die das Haus tagtäglich sauber hält. Die meisten davon sind Frauen; sie kommen aus Mali, aus Rumänien, aus Elfenbeinküste, aus der Ukraine usw.

(Diagonale) IT/AT 2024, 93 min, OmeU, Regie: Carmen Trocker, Kamera: Małgorzata Szyłak, Schnitt: Federico Neri. Am 4.9. um 20:00, Anschließend Diskussion mit Carmen Trocker, Moderation: Birgit Kohler. Dieses Programm ist Teil der vom Hauptstadtkulturfonds geförderten Veranstaltungsreihe :

 arsenal on location

**35k: Jessica forever** Caroline Poggi und Jonathan Vinel bleiben den Motiven ihrer Kurzfilme treu, stellen erneut eine Gruppe junger Menschen in den Mittelpunkt und verbinden in ihrem ersten Langspielfilm einen minimalistischen Plot mit Fantasy-Elementen sowie hyperrealistischer Bildgestaltung. So erschaffen sie eine lebensechte Version eines Videospiele, in der sich Entfremdung und Isolation nur durch Zuneigung überwinden lassen. Freundschaft und Liebe – auf immer und ewig.



Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit 35k mit anschließendem Gespräch mit Caroline Poggi und Jonathan Vinel. 11.9., 20:00 FR 2018, 97 Min., frz. OmeU, Regie: Caroline Poggi & Jonathan Vinel, Kamera: Marine Atlan, Schnitt: Vincent Tricon, mit: Aomi Muyock, Sebastian Urzendowsky, Augustin Raguenet, Lukas Ionesco

**Das deutsche Volk** #SAYTHEIRNAMES Ferhat Unvar, Hamza Kurtović, Said Nesar Hashemi, Vili Viorel Păun, Mercedes Kierpacz, Kaloyan Velkov, Fatih Saraçoğlu, Sedat Gürbüz und Gökhan Gültekin.



In der Nacht des 19. Februar 2020 erschießt ein Rassist neun junge Menschen in Hanau. Zurück bleiben trauernde Familien und Überlebende, die nicht nur für die Ermordeten, sondern auch um Wahrheit und Gerechtigkeit kämpfen. Vier Jahre lang begleitet Regisseur Marcin Wierzchowski ihren unermüdlichen Widerstand gegen das Vergessen – und stellt die aktuell wieder drängende Frage: Wer gehört zu Deutschland und wer nicht? DE 2025, 132 Min., Deutsch, Rumänisch, Türkisch, Englisch OmU, Regie: Marcin Wierzchowski, Schnitt: Stefan Oliveira-Pita, Kamera: M. Wierzchowski, Peter Peiker (ab 6.9.)

... weiterhin

**Sirāt** Olivier Laxe führt die kleine Gruppe auf ihrer Fahrt durch die marokkanische Wüste an einen existentiellen Rand, von dem niemand vorher ahnte, dass es ihn gibt. Was die Protagonist:innen zuletzt antreibt, ist nur noch, dass es einfach immer weitergehen muss – was den Gewinner des *Großen Preis der Jury* in Cannes 2025 auch so jetztzeitig macht. ES/FR 2025, 120 Min., span., frz. OmU

**Miroirs No.3** Der neue Film von Christian Petzold. Wie durch ein Wunder überlebt die Klavierstudentin Laura bei einem Ausflug ins Berliner Umland einen schweren Autounfall. Körperlich unversehrt, aber innerlich aus der Bahn geworfen, kommt sie im Haus von Betty unter, die den Unfall beobachtet hat. Vom ersten Moment an verbindet die beiden Frauen eine tiefe Zuneigung. *DE 2025, 86 Min., dt. OmU, Regie: Christian Petzold, Schnitt: Bettina Böhler, Kamera: Hans Fromm, mit: Paula Beer, Barbara Auer, Matthias Brandt, Enno Trebs (ab 18.9.)*



**Die Möllner Briefe** Im November 1992 zerstörte der rassistische Brandanschlag von Mölln die Leben von İbrahim Arslan und seiner Familie. Der damals siebenjährige İbrahim überlebte, verlor aber seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter. Die Stadt Mölln erhielt Hunderte Briefe mit Solidaritätsbekundungen, von denen aber fast drei Jahrzehnte niemand Notiz nahm. Der Film folgt İbrahim bei der Entdeckung dieser Briefe und bei der Begegnung mit drei ihrer Verfasser\*innen. *DE 2025, 96 Min., deutsch, türkische OmU Regie: Martina Priessner, Schnitt: Maja Tennstedt, Kamera: Ayşe Alacakaptan, Julia Geiß (ab 25.9., am 25.9. mit Filmgespräch)*



**Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst** ist ein Film über Klassenunterschiede. Ein Film über Nähe zwischen einer Mutter und einem Kind, aber auch insgesamt der Nähe zwischen Menschen. Er handelt von Gehörlosigkeit und erzählt vom Zu-sich-selbst-Finden. Dorthin, wo man dazugehören möchte. Zum eigenen Begehren. Zur Geschlechtsidentität. Von der Scham zum Stolz. *AT 2025, 87 Min., OmU, Regie: Marie Luise Lehner, Kamera Simone Hart, Schnitt: Jana Libnik, Joana Scrinzi, Alexandra Schneider, mit: Siena Popović, Mariya Menner, Jessica Paar, Daniel Sea (ab 2.10.)*



**Kontinental 25** Nachdem er aus seinem Unterschlupf im Keller eines Hauses vertrieben wurde, begeht ein obdachloser Mann Selbstmord. Orsolya, die Gerichtsvollzieherin, die die Räumung vollstreckt hat, unternimmt in der Folge verschiedene Versuche, ihr Gewissen zu beruhigen. In einer Mischung aus Drama und Komödie seziert der Film messerscharf Themen wie Wohnungsnot, postsozialistische Wirtschaft, Nationalismus und die Macht der Sprache zur Aufrechterhaltung des sozialen Status. *RO 2025, 109 Min., Rumänisch, Ungarisch, Deutsch OmU, Regie: Radu Jude, Schnitt: Cătălin Cristuțiu, Kamera: Marius Panduru, mit: Eszter Tompa, Gabriel Spahiu, Adonis Tanța, Oana Mardare, Șerban Pavlu, Annamária Biluska, Ilinca Manolache (ab 9.10.)*



fsk Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2  
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -  
 Tel: 6142464, U-Bahn: U1 Kottbusser Tor,  
 U8 Moritzplatz - Bus: M29, 140, N8 Eintritt:  
 10 €, ermäßigt: 8 € (Schüler, Studenten,  
 Gildepass), „Berlinpass“: 6,50 €, bei Überlänge:  
 >130Min.: +1 €, >145Min. +1,50 €, 2x Geschenkgutschein: 20 €,  
 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstellung): 75 €. Kulturpass, Mubi Go  
 und die Cineville Abo Karte gehen auch Vorbestellung: 030 6142464 email:  
 post@fsk-kino.de Internet: www.fsk-kino.de - Das Kino ist rollstuhlgeeignet



Das fsk ist ein unabhängiges Kino.  
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist  
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme  
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

**INDIEKINO**BERLIN Cineville



Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach  
 Hause 09/25

per Post an:

Four horizontal white input fields for postal address details.

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

One horizontal white input field for email address.



<https://fsk-kino.de>

Die Daten werden ausschließlich für den Heftversand verwendet  
 und nicht an Dritte weitergegeben. Die Einwilligung zur  
 Speicherung Ihrer persönlichen Daten und ihrer Nutzung für den  
 Versand können Sie jederzeit widerrufen.

